

# Mittlerer Korrespondent

Erstausgabe monatlich mit Ausnahme der Sommer- und Winterferien.  
Preis pro Nummer 2.00 RM. Bodenbesitzerpreis 55 Pf. bei  
Postsendung 60 Pf. Abnehmerpreis 40 Pf. bei Vorzahlung.  
Verleger: Dr. A. A. Mönch, Leipzig, Postfach 1111.  
Redaktion: Leipzig, Postfach 1111.  
Abonnentenliste: Leipzig, Postfach 1111.  
Abonnentenliste: Leipzig, Postfach 1111.

## Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Samstagsausgabe des Stadt- und Kreis-Anzeigers Merseburg  
mit den Beilagen: „Mittlerer Bote“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Erde“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Steuerfragen“, „Gefundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Aundant“, „Wandern und Reisen“

Verantwortlicher: Dr. A. A. Mönch, Leipzig, Postfach 1111.  
Verleger: Dr. A. A. Mönch, Leipzig, Postfach 1111.  
Abonnentenliste: Leipzig, Postfach 1111.  
Abonnentenliste: Leipzig, Postfach 1111.

Nr. 12 Mittwoch, den 15. Januar 1930 56. Jahrgang

# Der Ausgang der neuen Kraftprobe Schacht-Krise im Haag beigeleert

## Beteiligung der Reichsbank an der Internationalen Bank gesichert

Die zwischen Dr. Molkenhauer und Dr. Schacht am Dienstagmittag gepflogenen Verhandlungen haben zur Erledigung des Konfliktes mit Dr. Schacht geführt. Die Delegation hat sich entschlossen, auf die Reichsbank einen Zwang auszuüben, die deutsche Beteiligung in der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich zu übernehmen. Ein am frühen Nachmittag ausgegebenes Kommuniqué, das diesen Entschluß mitteilt, hat den folgenden Wortlaut:

Die deutsche Delegation hat in der morgigen Sitzung die erforderlichen Schritte tun, um die Beteiligung der Reichsbank an der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich und die Mitwirkung der Reichsbank bei den Ausgaben der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich gesichert zu gewährleisten.

Wie wir weiter hören, hat der Reichsbankpräsident in einer Besprechung mit Reichsfinanzminister Molkenhauer erklärt, sich selbstverpflichtet, für diesen Fall den daraus sich ergebenden Verpflichtungen nicht zu entziehen.

Damit ist die Mitwirkung der Reichsbank gesichert. In einer sich anschließenden Besprechung des Reichsbankpräsidenten mit sämtlichen vier deutschen Delegierten wurde die Abereinbarung auf vorstehender Grundlage festgestellt.

## Der umständliche „Schacht-Zug“

Um das Tatsächliche gleich vorzunehmen: die Kritik des Herrn Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht hat sich auch nicht in dem Bruchteil einer Stunde auf einer Krise innerhalb der deutschen Konferenz. Die Stunden der Schacht-Krise waren im Gegenteil die innerlich und äußerlich ruhigsten der ganzen Konferenz. Sie waren Ferienstunden für den größten Teil der Konferenzteilnehmer. Anzeichen hat Herr Schacht erklärt, daß er als Reichsbankpräsident alle ihm aufgetragenen Verpflichtungen in loyaler Weise erfüllen wolle, wenn die Beteiligung der Deutschen Reichsbank an der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich durch gegenseitige Bestimmungen sichergestellt werden könne. Es war also, politisch gesehen, alles in allem genommen nur ein etwas umständlicher Schacht-Zug.

Ganz besonders erfreulich war er nicht. Er hat sich im Haag beigeleert. Wenn auch im allgemeinen Holland, ja doch im Konferenzreise unserer Gläubiger und Verhandlungsgegner. Das hätte Herr Schacht vermeiden können. Nach dem Inhalt seines inamischen, betagten, demotivierten Briefes vom 21. Dezember 1929 an die Bank für den internationalen Zahlungsausgleich und auf Grund seiner eigenen Konzeption mußte Herr Schacht sich darüber klar sein, daß die Vertreter der Gläubigerstaaten sofort in der ersten Sitzung des Organisationskomitees der Bank fragen würden: „Wie steht es mit der Beteiligung der Deutschen Reichsbank an der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich?“ Herr Schacht hat über seine Antwort im Haag, dann wäre es besser gewesen, die Antwort schon in Berlin vor der Abreise der deutschen Delegation nach dem Haag zu geben, damit die erforderlichen Maßnahmen bereits von Berlin aus eingeleitet werden konnten. Dr. Schacht hat aber zweifellos geglaubt, daß die Vertreter der Gläubiger ihm gefolgt wären, die formale Erklärung seines Stabilitäts nicht sehr weit hinauszuweisen, gegebenenfalls die hinter die Kulissen des Hauptplanes der deutschen Reichsbank. Das war eine unzulässige Annahme. Nur ein Schacht konnte auch annehmen, daß seine Erklärung am Schluß der Haager Konferenz noch moralisch ins Gewicht fallen könnte. Es unterliegt ja keinem Zweifel, daß der deutsche Reichsbankpräsident Dr. Schacht unter dem moralischen Druck der übernommenen Verpflichtungen persönlich ganz außerordentlich leidet. Freilich hat die von ihm jetzt gegebene Form seiner Erklärung die fehlende Zeit der anderen Delegationsmitglieder — die ja keineswegs moralisch unempfindliche Politiker, sondern gesonnen, prüfende und vernehmlich handelnde Männer sind — nicht vermindert, im Gegenteil eher erhöht. Warum das? Von einem überbordenden Stempelung gesehen, ist allerdings auch jetzt keine Verbiegung der Verantwortung eingetreten. Wir sind auch überzeugt, daß Reichsbankpräsident Schacht innerlich niemals daran gedacht hat, sich irgendeine der Verpflichtungen auszuweichen, die ihm sein Amt auferlegt. Nur hätten wir Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht möglich gewesen wäre, dieser seiner tiefsten und innersten Einstellung einen weniger umständlichen Ausdruck zu einem glücklicheren Zeitpunkt zu geben. — Das mag für heute genügen.

Haag, 15. Jan. (Zl.) Die deutsche Delegation wird nunmehr die erforderlichen Schritte voranzutreiben in der Richtung, daß die Reichsbank an der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich eine unter den deutschen Bankengruppen an Stelle der Reichsbank an der BIZ, dochhingegen abgelehnt wurde, daß die Deutsche Reichsbank an der BIZ, auf deutscher Seite an der BIZ, mitwirkt und die nach dem Vorschlag der Notenbanken abgelehnten Aufgaben übernimmt. Es steht zur Zeit noch fest, ob die Mitwirkung der Reichsbank an der BIZ, durch besonderes Reichsgesetz festgelegt werden wird. Die Stellung der Reichsbankpräsidenten und vor allem die grundsätzliche Unabhängigkeit der Reichsbank wird durch diese Regelung (selbstverständlich in seiner Weise bearbeitet). Eine eingehende Verhandlung über eine Veränderung der Bestimmungen des neuen deutschen Reichsbankgesetzes hinsichtlich der Stellung des Reichsbankpräsidenten sind bis anhin nicht erfolgt.

Die Teilnahme des Reichsbankpräsidenten Schacht an der Sitzung der BIZ, ist durch die deutsche Regierung ermöglicht als gesichert anzusehen. Reichsbankpräsident Schacht nimmt an den Arbeiten teil, unter voller Aufsicht der Reichsbank, die in dem Schichten, zum Ausdruck gebrachten moralischen Standpunktes teil.

Berlin, 15. Jan. (Zl.) Wie von Berliner zuverlässiger Stelle mitgeteilt wird, ist die Abereinbarung zwischen dem Reichsbankpräsidenten in einer Besprechung mit sämtlichen vier deutschen Delegierten einstimmig, einschließlich des sozialdemokratischen Reichsfinanzministers Robert Schmidt, festgestellt worden.

## Schacht vor der Presse

Haag, 15. Jan. (Zl.) Reichsbankpräsident Dr. Schacht gab am Dienstag der Presse eine längere Erklärung ab, in der er u. a. betonte: Der Inhalt des Briefes ist von ihm am Freitagabend der deutschen Regierung mitgeteilt worden. Er habe jedoch vor Beginn der Konferenz keinerlei Mitteilung von der Reichsregierung hinsichtlich dieses Schreibens erhalten, ebenso habe er keinerlei Fragen der Reichsregierung an ihn gerichtet worden, diesen Brief nicht zu schreiben. Er lehne es ab, das lateinische Wort zu schreiben. Er lehne es ab, das lateinische Wort zu schreiben. Er lehne es ab, das lateinische Wort zu schreiben. Er lehne es ab, das lateinische Wort zu schreiben.

Die Verantwortung für die politische Entscheidung liegt nicht in seiner Hand. Eine Erklärung der drei Punkte seines Schreibens lehnte der Reichsbankpräsident ab.

Weder er noch die Reichsbank werden sich an einem Geschäft beteiligen, dessen moralische Grundlagen nicht als gesichert anzusehen seien, jedenfalls nicht freiwillig. Eine besondere Stellung könne nur die gesamte Zahlungsausgleich im internationalen Ansehen stärken.

Er habe in seiner Weise die Absicht, einer anderen deutschen Bankengruppe, falls es sich um eine deutsche Großbank wie die Reichsbank, oder die Seehandlung handle, irgendeine Schwermertigkeiten zu übertragen, wenn diese an Stelle der Reichsbank in der BIZ, eintreten sollte. Die Reichsbank könne aber nicht dafür verantwortlich gemacht werden, was andere Banken an ihrer Stelle tun werden.

Der Reichsbankpräsident betonte ferner, daß er eine außerordentliche nationale und internationale Verantwortung trage. Er würde losigeweise sein Amt nur dann niederlegen, wenn er selbst der Abzweigung sei, moralisch nicht richtig gehandelt zu haben. Er sei jedoch der festen Überzeugung, daß sein persönlicher Standpunkt der richtige sei. Er werde die ihm auferlegte Verantwortung mit Freuden und sich dieser Verantwortung nicht durch die Kritik entziehen.

Auf eine Frage, wie er sich zu den Ergebnissen der Haager Konferenz stelle, lehnte der Reichsbankpräsident jede Stellungnahme zu den Haager Beschlüssen ab. Selbstverständlich bestehe immer die Möglichkeit, irgendeine Abkommen zu ändern. Die Möglichkeit von Änderungen ergäbe sich, wenn die Reichsbankpräsidenten der Reichsbankpräsidenten trat, so wie es geschehen. Der Reichsbankpräsident trat so wie es geschehen. Der Reichsbankpräsident trat so wie es geschehen.

## Schachts Gehalt

Die „Geheimfonten“.

In der Berliner Presse werden scharfe Angriffe gegen Dr. Schacht geführt. Dabei werden auch interessante Einzelheiten über die Bezüge des Reichsbankpräsidenten sowie der Mitglieder des Direktoriums über die Ordnung dieser unzulässigen Verhältnisse notwendig machen.

Der Reichsbankpräsident bezieht ein Netto-Jahresgehalt von rund 940 000 Mark, während die Mitglieder des Direktoriums ein Netto-Jahresgehalt von rund 180 000 Mark erhalten (beim Zuschlag des nachfolgenden Gehalts). Bekanntlich bezieht ein Reichsbankpräsident ein Gehalt von 36 000 Mark. Weiter ist die Frage gestellt, ob der Reichsbankpräsident in einer Hinsicht ein Gehalt bezieht, das höher ist als das Gehalt eines Mitgliedes des Direktoriums und der Gehaltsbestandteil nach besondere Aufwendungen bezieht.

Es ist richtig, daß die Direktoren der Goldbank Doppelgehälter von Reichsbank und Goldbank beziehen? Ist es richtig, daß die Reichsbankpräsidenten an der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich ein Gehalt beziehen? Ist es richtig, daß die Reichsbankpräsidenten ein Gehalt beziehen? Ist es richtig, daß die Reichsbankpräsidenten ein Gehalt beziehen?

- 1. Aufhebung der persönlichen Autonomie der Reichsbank,
- 2. Erneuerung des Reichsbankpräsidenten durch den Reichsbankpräsidenten,
- 3. partielle Zusammenfassung des Generatats mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern,
- 4. Wahl des Reichsbankdirektors und Regelung der Beamtenverhältnisse entsprechend dem alten Bankgesetz,
- 5. Systemwechsel in der Personalpolitik der Reichsbank.

## Ergebnis des Berliner Ministerrats:

## Das Kabinett billigt die Haltung der Delegation

Berlin, 15. Jan. (Zl.) Halbamtlich wird mitgeteilt:

Das Kabinett hat sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Gang der Haager Verhandlungen befaßt und, soweit ein Ergebnis vorliegt, die Haltung der deutschen Delegation genehmigt.

Nachdem die Reichsregierung im Einvernehmen mit dem Reichsbankpräsidenten die Reichsbankgesellschaft als Mitglied der Reichsbank (Seehandlung) erklärt hat, an Stelle der Reichsbank bis auf weiteres als Gründer der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich anzutreten, haben sich die notwendigen Verhandlungen ergeben. Im Laufe der heutigen Sitzung des Herrn Direktor Rißler und Präsident Schröder nach dem Haag.

Ferner hat sich das Kabinett mit der Frage der Erhöhung des Noten- und Kassenpostens befaßt und sich damit einverstanden erklärt, daß durch Verordnung mit Wirkung vom 20. Januar der Kassenposten auf 9 Mrd. und der Notenposten auf 9,40 Mrd. erhöht wird.

Auf dem Entwurf eines Hindernisvermeidungsgesetzes bezüglich des Notenpostens, soweit es sich um die Aufhebung des Monopols jugoslawischer Eigenproduktion handelt.

Der „Amliche Preussische Presseblatt“ meldet: Der preussische Finanzminister hat die Genehmigung zur Beteiligung der Preussischen Staatsbank an der Bank für den internationalen Zahlungsausgleich erteilt. Der Präsident der Preussischen Staatsbank hat sich gestern, Dienstag, abends, mit Direktor Rißler von der Reichsbankgesellschaft nach dem Haag besprochen, um dort die abschließenden Verhandlungen zu führen.

Die Entscheidung darüber, ob der Reichsbankpräsident sich ihm nach dem Staat übergeben, über die Beteiligung an der Internationalen Bank erfüllt, und welche Konsequenzen aus der Nichterfüllung zu ziehen seien, liegt demnach noch Zukunft weiter ausschließlich bei dem Generat der Reichsbank.

## Inkrafttreten der erhöhten Getreidezölle am 20. Januar

Allgemeine Gültigkeit erst vom 15. Februar ab.

Das Kabinett hat sich gestern in seiner Sitzung mit dem Inkrafttreten der erhöhten Getreidezölle befaßt. Die Zollerhöhung wird sich am 20. Januar ab dem Inkrafttreten der erhöhten Getreidezölle und erst ab dem 15. Februar ab dem Inkrafttreten der erhöhten Getreidezölle.











# Die Welt der Frauen



## Möbliertes Zimmer zu vermieten

Eine elegante Ausstattung.

Es ist ein hübsches und sehr elegantes Zimmer zu mieten. Es besteht aus einem Wohnzimmer, einem Schlafzimmer, einem Badezimmer, einer Küche und einem Ankleidezimmer. Die Möbel sind modern und bequem. Die Lage ist sehr gut. Die Miete ist sehr billig.

## Der Mann als Schlichter

„Na, mein Zimmer sieht eigentlich leer“, sagte die eine Dame, „es waren auch schon eine Menge Leute da, die es mieten wollten.“

## Die Frau als Wähler

Bei der Wahlversammlung in Berlin wurden auch die Frauen für Männer und Frauen vertrieben. Die Ergebnisse der Wahl sind sehr interessant.

## Vom Wohl und Wehe unserer Zimmerpflanzen

Die schönste Sommerzeit ist unsern reichsten Blumenflor ist nun vorbei, und wenn wir uns auch im Winter an grünen und blühenden Pflanzen erfreuen wollen, so müssen wir uns der Pflege unserer Zimmerpflanzen annehmen.

## Samt, die große Mode

Die Mode ist in königlicher Laune. Was in früheren Zeiten allein für die Oelen, Goldgehörnen bestimmt war, das ist für jetzt für alle Frauen recht. Gewandter Purpur ist der Favorit aller dieser Stoffe, die unter dem Samtmanne Samt jeder Frauenerge entstehen.

## „Ich habe mir nichts dabei gedacht“

Die Redensart, die als Entschuldigung dienen soll, „Ich habe mir nichts dabei gedacht“, spricht man wohl häufig. Aber was bedeutet es eigentlich?

## „Ich habe mir nichts dabei gedacht“

„Ich habe mir nichts dabei gedacht“, sagte die eine Dame, „es waren auch schon eine Menge Leute da, die es mieten wollten.“

## Der Mann als Schlichter

„Na, mein Zimmer sieht eigentlich leer“, sagte die eine Dame, „es waren auch schon eine Menge Leute da, die es mieten wollten.“

## Die Frau als Wähler

Bei der Wahlversammlung in Berlin wurden auch die Frauen für Männer und Frauen vertrieben. Die Ergebnisse der Wahl sind sehr interessant.

## Vom Wohl und Wehe unserer Zimmerpflanzen

Die schönste Sommerzeit ist unsern reichsten Blumenflor ist nun vorbei, und wenn wir uns auch im Winter an grünen und blühenden Pflanzen erfreuen wollen, so müssen wir uns der Pflege unserer Zimmerpflanzen annehmen.

## Samt, die große Mode

Die Mode ist in königlicher Laune. Was in früheren Zeiten allein für die Oelen, Goldgehörnen bestimmt war, das ist für jetzt für alle Frauen recht. Gewandter Purpur ist der Favorit aller dieser Stoffe, die unter dem Samtmanne Samt jeder Frauenerge entstehen.

## „Ich habe mir nichts dabei gedacht“

„Ich habe mir nichts dabei gedacht“, sagte die eine Dame, „es waren auch schon eine Menge Leute da, die es mieten wollten.“

## Der Mann als Schlichter

„Na, mein Zimmer sieht eigentlich leer“, sagte die eine Dame, „es waren auch schon eine Menge Leute da, die es mieten wollten.“

## Die Frau als Wähler

Bei der Wahlversammlung in Berlin wurden auch die Frauen für Männer und Frauen vertrieben. Die Ergebnisse der Wahl sind sehr interessant.

## Vom Wohl und Wehe unserer Zimmerpflanzen

Die schönste Sommerzeit ist unsern reichsten Blumenflor ist nun vorbei, und wenn wir uns auch im Winter an grünen und blühenden Pflanzen erfreuen wollen, so müssen wir uns der Pflege unserer Zimmerpflanzen annehmen.

## Samt, die große Mode

Die Mode ist in königlicher Laune. Was in früheren Zeiten allein für die Oelen, Goldgehörnen bestimmt war, das ist für jetzt für alle Frauen recht. Gewandter Purpur ist der Favorit aller dieser Stoffe, die unter dem Samtmanne Samt jeder Frauenerge entstehen.

## „Ich habe mir nichts dabei gedacht“

„Ich habe mir nichts dabei gedacht“, sagte die eine Dame, „es waren auch schon eine Menge Leute da, die es mieten wollten.“

## Der Mann als Schlichter

„Na, mein Zimmer sieht eigentlich leer“, sagte die eine Dame, „es waren auch schon eine Menge Leute da, die es mieten wollten.“

## Die Frau als Wähler

Bei der Wahlversammlung in Berlin wurden auch die Frauen für Männer und Frauen vertrieben. Die Ergebnisse der Wahl sind sehr interessant.

## Vom Wohl und Wehe unserer Zimmerpflanzen

Die schönste Sommerzeit ist unsern reichsten Blumenflor ist nun vorbei, und wenn wir uns auch im Winter an grünen und blühenden Pflanzen erfreuen wollen, so müssen wir uns der Pflege unserer Zimmerpflanzen annehmen.

## Samt, die große Mode

Die Mode ist in königlicher Laune. Was in früheren Zeiten allein für die Oelen, Goldgehörnen bestimmt war, das ist für jetzt für alle Frauen recht. Gewandter Purpur ist der Favorit aller dieser Stoffe, die unter dem Samtmanne Samt jeder Frauenerge entstehen.







